



Stadt
Offenburg

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

197/21

Beschluss	
Nr.	vom
wird von StSt OB-Büro ausgefüllt	

Dezernat/Fachbereich:

Fachbereich 7, Abteilung 7.1

Bearbeitet von:

Ramsteiner, Christian

Tel. Nr.:

82-2612

Datum:

13.10.2021

1. **Betreff:** Haushaltsplan 2022/2023 der René-und-Camille-Meier-Stiftung
-

2. Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus
1. Haupt- und Bauausschuss	06.12.2021	öffentlich
2. Gemeinderat	20.12.2021	öffentlich

Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):

1. Haushaltsplan 2022/2023 der René-und-Camille-Meier-Stiftung

Der Haupt- und Bauausschuss stimmt dem vorgelegten Haushaltsplan zu und empfiehlt dem Gemeinderat in seiner Eigenschaft als Stiftungsrat den Haushaltsplan 2022/2023 für die René-und-Camille-Meier-Stiftung festzustellen und die Haushaltsatzung entsprechend in dieser Vorlage zu beschließen.

2. Änderung der Geschäftsführung der René-und-Camille-Meier-Stiftung

Der Haupt- und Bauausschuss stimmt der Änderung der Geschäftsführung zu und empfiehlt dem Gemeinderat in seiner Eigenschaft als Stiftungsrat der René-und-Camille-Meier-Stiftung Frau Martina Köllner, Fachbereichsleiterin Familien, Schulen und Soziales (FB 9) ab 01.01.2022 zur Geschäftsführerin der Stiftung zu berufen.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

197/21

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 7, Abteilung 7.1	Bearbeitet von: Ramsteiner, Christian	Tel. Nr.: 82-2612	Datum: 13.10.2021
---	--	----------------------	----------------------

Betreff: Haushaltsplan 2022/2023 der René-und-Camille-Meier-Stiftung

Sachverhalt/Begründung:

1. Haushaltsplan 2022/2023 der René-und-Camille-Meier-Stiftung

Für rechtlich selbständige Stiftungen (wie die René-und- Camille-Meier-Stiftung) sind nach den Vorschriften über die Haushaltswirtschaft besondere Haushaltspläne aufzustellen und Sonderrechnungen zu führen.

Für die Jahre 2022/2023 wird für die o.g. Ortsstiftung analog der städtischen Haushaltsplanung wiederum ein Haushalt für zwei Jahre aufgestellt. Da die Stadt Offenburg ihre Haushaltswirtschaft seit 2009 auf das Neue kommunale Haushaltsrecht umgestellt hat, ist auch der Haushaltsplan für die Stiftung nach den Vorschriften des NKHR aufzustellen.

I. Vorbericht zum Haushalt 2022/2023 der René-und-Camille-Meier-Stiftung

1. Der Gemeinderat hat mit Beschluss vom 24.07.1995 den Vereinigten Armenfonds in die René-und-Camille-Meier-Stiftung umgewandelt, die die Arbeit des Vereinigten Armenfonds fortführt. Das Vermögen ist durch die Zustiftung von Käthe Meier und Camille Meier maßgeblich vergrößert worden (größere Gewerbeimmobilie in der Okenstraße). Stiftungszweck ist die Wahrnehmung sozialer Aufgaben neben und außerhalb der Sozialhilfe. Insbesondere sind dies die Förderung von Maßnahmen zur Betreuung, Versorgung und Wiedereingliederung obdachloser Menschen sowie die Unterstützung hilfsbedürftiger Einzelpersonen.
2. Der Gemeinderat als Stiftungsrat der René-und-Camille-Meier-Stiftung hat mit Beschluss vom 16.11.2015 der Übertragung der Verwaltung und Bewirtschaftung des stiftungseigenen bebauten Grundstücks Okenstraße 57 (Art-Forum) an die Stadtbau Offenburg GmbH und der damit verbundenen Kassengeschäfte zugestimmt. Die Mieterträge sowie die Gebäudeaufwendungen werden aus Gründen der Transparenz im Ergebnishaushalt getrennt (brutto) dargestellt.
3. Die Erträge und Aufwendungen sind im nachfolgenden **Ergebnishaushalt** 2022/2023 dargestellt. Die Aufwendungen enthalten den gesamten Ressourcenverbrauch einschließlich Abschreibungen. Der Ergebnishaushalt schließt 2022 voraussichtlich mit einem positiven ordentlichen Ergebnis von 18.400 € und 2023 von 23.900 € ab.
4. Der **Finanzhaushalt** enthält alle Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes mit Ausnahme der Abschreibungen. Daraus resultieren in den beiden Planjahren Zahlungsmittelüberschüsse von rd. 42 T€ bzw. 47,5 T€.
5. Zum 31.12.2022 ergibt sich ein **Finanzierungsmittelbestand** von rd. 158 T€ und zum 31.12.2023 von rd. 206 T€.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

197/21

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 7, Abteilung 7.1

Bearbeitet von:
Ramsteiner, Christian

Tel. Nr.:
82-2612

Datum:
13.10.2021

Betreff: Haushaltsplan 2022/2023 der René-und-Camille-Meier-Stiftung

II. Haushaltsplan 2022/2023

a) Ergebnishaushalt

lfd. Nr.	Gesamtergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2020 EUR	Ansatz 2021 EUR	Ansatz 2022 EUR	Ansatz 2023 EUR	Planung 2024 EUR	Planung 2025 EUR
		1	2	3	4	5	6
6 +	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	147.693,86	151.400	151.400,00	157.500,00	157.500,00	163.800,00
11 =	Ordentliche Erträge	147.693,86	151.400,00	151.400,00	157.500,00	157.500,00	163.800,00
	42111200 Gebäudeunterhaltung	-10.285,50	-20.000,00	-20.000,00	-20.000,00	-20.000,00	-20.000,00
	42111300 Gebäudebewirtschaftung	-22.381,87	-23.000,00	-23.000,00	-23.000,00	-23.000,00	-23.000,00
	42117000 Heizungsunterhaltung	-7.187,31	-11.000,00	-11.000,00	-11.000,00	-11.000,00	-11.000,00
14 -	Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	-39.854,68	-54.000,00	-54.000,00	-54.000,00	-54.000,00	-54.000,00
15 -	Planmäßige Abschreibungen	-23.603,20	-23.600,00	-23.600,00	-23.600,00	-23.600,00	-23.600,00
16 -	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-322,81	-300,00	-300,00	-300,00	-300,00	-300,00
17 -	Transferaufwendungen	-37.928,92	-47.715,00	-48.300,00	-48.900,00	-49.600,00	-50.200,00
18 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-8.625,01	-8.800,00	-6.800,00	-6.800,00	-6.800,00	-6.800,00
19 =	Ordentliche Aufwendungen	-110.334,62	-134.415,00	-133.000,00	-133.600,00	-134.300,00	-134.900,00
20 =	Veranschlagtes ordentliches Ergebnis	37.359,24	16.985,00	18.400,00	23.900,00	23.200,00	28.900,00
24 =	Veranschlagtes Gesamtergebnis	37.359,24	16.985,00	18.400,00	23.900,00	23.200,00	28.900,00
26	nachrichtlich: Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	37.359,24	16.985,00	18.400,00	23.900,00	23.200,00	28.900,00

a) Die erwarteten **Mieteinnahmen** (ohne Nebenkosten) betragen 2022 für das Art-Forum rd. 151 T€ und 2023 rd. 158 T€. Die Steigerung beruht auf einer zum 01.01.2023 vorgesehenen Mieterhöhung um 4 %. Diese ist alle zwei Jahre vertraglich eingeplant, wodurch die planmäßigen Mieteinnahmen im Jahr 2025 auf rd. 164 T€ steigen.

b) Die **Aufwendungen** zur Erfüllung des Stiftungszweckes betreffen 2022:

- Weihnachtsgabe an Bedürftige in den Ortsteilen Fessenbach und Zell-Weierbach = 2.600 €
- Zuschuss für die Wärmestube = 20.200 € (2022)
20.800 € (2023)
- Mietzuschuss für das Frauenlädele = 3.000 €
- Zuschuss für die sozialarbeiterische Betreuung kommunaler untergebrachter Frauen = 8.000 €
- Zuschuss Verhütungsmittel für bedürftige Frauen = 5.000 €
- „Sozialfond“ für aktuelle Notfälle = 9.500 €

Für 2023 (sowie 2024 und 2025) ist eine Kostensteigerung des Zuschusses für die Wärmestube von 3 % eingerechnet. Alle übrigen Aufwandspositionen entsprechen den Werten von 2022. Außerdem wurde der „Sozialfond“ für aktuelle Notfälle um 2.000 € erhöht. Dieser Wert war ursprünglich der vereinbarte Kostenersatz für die Bürgerstiftung für die ehrenamtl. Geschäftsführertätigkeiten. Dieser Kostenersatz entfällt ab 2022, da die Geschäftsführung künftig von der Fachbereichsleiterin des Fachbereichs 9 der Stadt Offenburg übernommen wird.

Für die Immobilienverwaltung durch die Stadtbau sind 6.800 € eingeplant.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

197/21

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 7, Abteilung 7.1

Bearbeitet von:
Ramsteiner, Christian

Tel. Nr.:
82-2612

Datum:
13.10.2021

Betreff: Haushaltsplan 2022/2023 der René-und-Camille-Meier-Stiftung

- c) In den beiden Planjahren 2022 und 2023 ergeben sich **positive ordentliche Ergebnisse von 18.400 € bzw. 23.900 €**. Damit ist der Haushalt nach den Vorschriften der Gemeindehaushaltsverordnung ausgeglichen.

2. Finanzhaushalt

lfd. Nr.	Gesamtfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2020 EUR	Ansatz 2021 EUR	Ansatz 2022 EUR	Ansatz 2023 EUR	Planung 2024 EUR	Planung 2025 EUR
		1	2	3	4	5	6
5+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	229.537,86	151.400,00	151.400,00	157.500,00	157.500,00	163.800,00
9=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	229.537,86	151.400,00	151.400,00	157.500,00	157.500,00	163.800,00
12-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-39.854,68	-54.000,00	-54.000,00	-54.000,00	-54.000,00	-54.000,00
13-	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	-322,81	-300,00	-300,00	-300,00	-300,00	-300,00
14-	Transferauszahlungen (ohne Investitionszuschüsse)	-37.444,11	-47.715,00	-48.300,00	-48.900,00	-49.600,00	-50.200,00
15-	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	-6.612,00	-8.800,00	-6.800,00	-6.800,00	-6.800,00	-6.800,00
16=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-84.233,60	-110.815,00	-109.400,00	-110.000,00	-110.700,00	-111.300,00
17=	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts	145.304,26	40.585,00	42.000,00	47.500,00	46.800,00	52.500,00
23=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
30=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
31=	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
32=	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	145.304,26	40.585,00	42.000,00	47.500,00	46.800,00	52.500,00
35=	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
36=	Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres	145.304,26	40.585,00	42.000,00	47.500,00	46.800,00	52.500,00
37	nachrichtlich: den voraussichtlichen Bestand an liquiden Eigenmitteln zum Jahresbeginn	20.045,42	165.349,68	205.934,68	247.934,68	295.434,68	342.234,68

2. Änderung der Geschäftsführung der René-und-Camille-Meier-Stiftung

Der Gemeinderat hat als Stiftungsrat der Stiftung am 25.07.2011 beschlossen, Herrn Bernhard Schneider ab 01.08.2011 zum Geschäftsführer der René-und-Camille-Meier-Stiftung zu berufen. Herr Schneider hat darum gebeten, diese Aufgabe wieder zurück an die Fachbereichsleitung Familien, Schulen und Soziales zu übertragen, so wie dies bis 2011 üblich war. Frau Köllner, Leiterin des Fachbereich 9, ist gerne bereit, dies ab dem 01.01.2022 zu übernehmen. Im Stiftungszweck ist die Wahrnehmung sozialer Aufgaben neben und außerhalb der Sozialhilfe als wesentlich genannt. Somit ist die inhaltliche Geschäftsführung für die weitere Zukunft bei der Fachbereichsleitung richtig angesiedelt.